

Vernetzung live 2011!

Selbst Stefanie Linke-Lorenz vom Sportamt der Stadt Köln, die sich mit Netzwerken im Sport bestens auskennt, mußte in unserem Gespräch am Infostand bei Mülheim Live 2011 erstaunt feststellen, „wie weit Vernetzung gehen kann“.

Aber nicht nur die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Sportverbänden mit einer Stadtteilzeitschrift bei einem Straßenfest (siehe Artikel rechts) zeigt, wie wichtig und hilfreich Vernetzung sein kann.

So erstellte eine Gruppe Mülheimer Vereine zuletzt einen gemeinsamen Flyer, um die Bürger Mülheims über ihre Angebote zu informieren (siehe letzte Ausgabe). Die Bürgervereinigung Mülheim, die St. Sebastianus Schützenbruderschaft, die Karnevalsgesellschaft Kölsche Domputzer von 1979, die Stammtischgesellschaft „Nie gehässig“, der Skat-Club „Müllemer Null“ und - stellvertretend für die Sportvereine - der Stadtbezirks-Sportverband Mülheim gehen auf diese Weise einen gemeinsamen Weg und machen vor, wie es funktionieren kann.

Der Radsportverein „Liga“ Köln kooperiert mit der Sozialraumkoordination Mülheim Nord / Keupstraße und Partnern aus Schulen und Jugendeinrichtungen, um den Kindern und Jugendlichen den Spaß am Radfahren zu vermitteln.

Diese Beispiele zeigen, dass sich die Organisatoren einer Tatsache bewusst sind:

Gemeinsam kann man mehr erreichen als gegeneinander, gerade wenn es um ehrenamtliche Arbeit geht!

Marc Steßgen

Ideen eines Jugendwarts

Hans Froeschen, Jugendwart des Stadtbezirks-Sportverbandes 9 Köln-Mülheim e.V. (SBSV 9) hat nicht nur seinen Mann beim Mülheimer Strassenfest gestanden (siehe Foto), er hat sich auch Gedanken gemacht, was sich in seinem sportlichen Umfeld ändern sollte.

Das Konzept des „Fast-Rentners“ sieht vor, dass der Jugendwart zukünftig nur noch das Bindeglied zwischen dem SBSV 9-Vorstand und einem Gremium aus fünf Jugendvertretern (zwischen 16 und 27 Jahren) darstellen soll. Die Jugendvertreter, die generationsbedingt näher an den Anliegen und Bedürfnissen der Schulen, ihrer Schülerinnen und Schüler und der Jugend dran sind, sollen Vorschläge erarbeiten und über einen Vorsitzenden aus ihren Reihen diese an den Bezirksjugendwart weitergeben, damit dieser die Angelegen-

heiten in den Vorstand des SBSV 9 trägt. Dies soll als Pilotprojekt im Stadtbezirk Mülheim eingeführt werden und im Erfolgsfall auf die anderen Stadtbezirke übertragen werden.

Desweiteren macht sich Froeschen Gedanken über den Sportplatz an der Piccoloministraße, der früher hauptsächlich vom ehemaligen Fußballverein Winfridia Mülheim genutzt wurde.

Denkbar wäre für ihn die Einrichtung von „Mitternachtssport“, die Wiedereinführung der Stadtmeisterschaft im Fußball und weitere Events. Das Altenzentrum St. Anno hat sich auch schon für die Nutzung der Anlage und ihrer Umgebung, die prädestiniert ist für Bewegung wie Spaziergänge, Jogging oder Nordic Walking, interessiert.

Die Anlage könnte gemeinsam von SBSV 9 und dem Platzwart Herrn Funke unterhalten werden; auch eine Kleingastronomie wäre

nach Prüfung sicher wünschenswert.

Wer weitere Ideen zur Nutzung des Platzes hat oder Kandidaten für Aufgaben im Jugendbereich des SBSV 9 kennt, der melde sich bitte unter stimmen@sbsv9.de.

ms



„Sportfreunde, erwecket!“



Mülheimer Fahrradgruppe für Jugendliche

Fast jeder fährt Fahrrad und den meisten macht es auch großen Spaß. Besonders viel Spaß macht das Radeln in der Gemeinschaft.

Daher möchte der Radsportverein „Liga“ Köln 1923 e.V. Jugendliche unter 18 Jahren dazu einladen, sich einer Trainingsgruppe anzuschließen, bei der es nicht um Höchstleistungen, sondern um den Spaß am Radfahren in der Gemeinschaftgehen soll. Ob mit Rennrad, Mountainbike oder Klapprad - alle interessierten Mädchen und Jungen können vorbeikommen.

Treffpunkt: Montags 16:30 Uhr am Brunnen vor dem Hölderlin-Gymnasium (Jan-Wellem Str. / Graf-Adolf-Str.)
Informationen gibt es unter 0221-99755730 oder info@ligakoeln.de.

Auch interessierte Frauen und Männer sollten melden, da auch für Erwachsene die Bildung einer Gruppe geplant ist.

Mülheim Live 2011

und ein Informationsprogramm der ganz besonderen Art

Von Seiten des Veranstalters wurden organisatorische Verfehlungen eingeräumt, die es nicht gerade einfach machten...

Es war gerade einmal eine gute Woche Zeit, um schließlich ein Informationsprogramm auf die Beine zu stellen, das auf der Frankfurter Straße Seinesgleichen suchte.

Als Vater und Sohn Steßgen davon erfuhren, dass der Sport in diesem Jahr wieder auf dem Mülheimer Straßenfest willkommen sein sollte, war ihnen sofort klar, dass man trotz der Kurzfristigkeit die Möglichkeit nutzen müsste, um vor allem auf die großen Events „33. Großer Preis von Köln-Mülheim“ (19.06.11) und „8. Markt der Möglichkeiten“ (16.07.11) hinzuweisen.

Außerdem sollten die Besucher durch den Infostand für das Angebot aller Sportvereine des StadtBezirks-SportVerbandes Mülheim (SBSV 9) und auch auf den KölnerSportFörderVerein aufmerksam gemacht werden. Da Manfred Steßgen als Vorsitzender dieser Verbände aus gesundheitlichen Gründen ausfiel, musste Verstärkung her, die auch sofort zur Stelle war.

So kam es, dass Vater und Sohn Schmude vom Radsportverein „Liga“ Köln den Transport und Teile des Aufbaus übernahmen und Hans Froeschen als Jugendwart den SBSV 9 vertrat und mit seinen oft sehr eigenen Methoden Informationen an die Frau und den Mann brachte.

Lena Polotskaia trotzte dem FC-Anreiseverkehr, um die frisch gedruckten Flyer aus der Stadt abzuholen, hielt Standwache und zeigte beim Abbau, dass sie und ihr Freund auch beim Pavillonabbau ein gutes Team abgeben. Dieser wurde schließlich von seinen Kolleginnen Karin und Mariana von den *Mülheimer Stimmen* besonders beim „Liga“ Köln-Wettradeln unterstützt, bei dem von den Besuchern Höchstleistungen „auf der Rolle“ verlangt wurden. Lara Rauth und Stefan Freitag gewannen dieses übrigens souverän, indem sie in fünf Minuten 1,91 km bzw. 3,65 km bezwangen.

Noch kurzfristiger als der Infostand musste ein Bühnenprogramm auf die Beine gestellt werden. Dieses wurde von Hans Stoll moderiert und brachte den Zuschauern neben einigen Informationen auch den Sport direkt (haut-)näher. Die Kinder der Tanzgruppe „Art of Dance“ sowie die Selbstverteidigungsspezialisten des TAK e.V. waren trotz fehlender Vorbereitung dazu bereit, das Publikum zu begeistern.

So stoppten also Redakteurinnen die Zeiten beim Radfahren, ein Radsport-Funktionär erklärte, wo man Balletttanzen kann, seine Freundin warb u.a. für den KölnerSportFörderVerein, ein Fußball-Trainer für den Markt der Möglichkeiten und Kampfsportler verteilten eine Zeitschrift von Humanisten...

Mit einigen wenigen Ausnahmen spielte dann auch noch das Wetter mit und so konnte man von einer erfolgreichen Veranstaltung sprechen.

Lediglich eine Besucherin war enttäuscht, da sie zunächst nur das „Atomkraft - Nein Danke!“ - Cover der vorletzten Ausgabe der *Mülheimer Stimmen* erblickte und einen etwas anderen Infostand erwartet hatte...

ms

